

01-022-N11B-8597 *Anhang Erster Klasse***ORIGINAL**Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
Industriegebiet Siehefeld
49688 Lastrup
Germany

February 21, 2002

Administrator
National Highway Traffic Safety Administration (NSA-32)
400 Seventh Street, SW
Washington DC 20590
Attn: VIN Coordinator

/ag

Subject: VIN Decoding Information for Böckmann Fahrzeugwerke GmbH

In accordance with §565.7© of 49 CFR Part 565, Vehicle Identification Number (for example WB0 C20 AA0 02000002), Böckmann Fahrzeugwerke GmbH hereby submits Vehicle Identification Number (VIN) decoding information.

VIN Position	Description	Codes
1, 2, 3	Weltherstellungsnummer Böckmann (Manufacture Code)	WB0
4, 5, 6, 7, 8	Trailer Type	C20 AA (different figures for every type)
9	Check Digit	Calculated as CFR
10, 11	Manufacturing Year	02
12, 13, 14, 15	continuous number	0000
16, 17	Manufacturing month	02

Signed:


 Klaus Böckmann
vice-president

Date: February, 21, 2002

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Verkauf von Fahrzeugen, Anhängern und Ersatzteilen

1. Abwehrklausel, Definition des Verbraucher/Unternehmerbegriffes

- 1.1 Unsere Lieferungen, Leistungen und Angebote erfolgen ausschließlich aufgrund der nachstehenden Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch dann für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.
- 1.2 Abweichungen von diesen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn wir sie schriftlich bestätigen. Abweichende Einkaufsbedingungen werden dann nicht Vertragsbestandteil, wenn sie die Einbeziehung unserer Geschäftsbedingungen ausschließen und/oder wenn diesen Bedingungen nicht ausdrücklich widersprochen wurde.
- 1.3 **Verbraucher** im Sinne dieser Bedingungen ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).
- Unternehmer** im Sinne dieser Bedingungen ist jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB). Unternehmer und Verbraucher werden in diesen Bedingungen nachstehend auch einheitlich als „der Käufer“ bezeichnet.

2. Angebote, Vertragsschluss, Beschaffenheit unserer Produkte

- 2.1 Unsere Angebote sind grundsätzlich freibleibend. Verträge über unsere Leistungen und Lieferungen kommen aufgrund unserer Auftragsbestätigung unterbleibt eine solche aufgrund unserer Lieferung zustande.
- 2.2 Als vereinbarte Beschaffenheit unserer Produkte gelten ausschließlich diejenigen Eigenschaften und Merkmale, die in unserer Auftragsbestätigung, unserem Angebot, unseren sonstigen Produktbeschreibungen und unseren Gebrauchsanweisungen genannt sind. Bei Widersprüchen gelten die Lieferunterlagen in ihrer ersten und bezweckten Reihenfolge. Andere oder weitergehende Eigenschaften und Merkmale gelten nur dann als vereinbarte Beschaffenheit, wenn sie von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt werden.
- 2.3 Erklärungen unsererseits zur Beschaffenheit der Produkte stellen nur dann eine Beschaffenheitsgarantie dar, wenn wir sie ausdrücklich schriftlich als solche bezeichnet haben.

3. Preise

- 3.1 Der Preis des Kaufgegenstandes versteht sich ab Herstellerwerk zuzüglich etwaiger Überfahrungskosten. Vereinfacht in Nebenkosten werden zusätzlich berechnet.

4. Zahlungen

- 4.1 Unsere Forderungen sind zum Zeitpunkt der Lieferung oder sonstiger Erbringung unserer Leistung bar fällig. Falls ein späterer Zahlungsstermin oder eine Wechsel- oder Scheckzahlung vereinbart, sind wir bis zum Ausgange bzw. der unwiderruflichen Scheck-/Wechseleinlösung aller das Fahrzeug/den Anhänger betreffenden Forderungen berechtigt, den Fahrzeug-/Anhängerbrief bzw. die Allgemeine Betriebsanleitung zurückzubehalten. Die Bestimmungen unter dem Stichwort „Eigentumsvorbehalt“ bleiben durch diese Regelung unberührt.

- 4.2 Grät der wir Unternehmer (Ziff. 1.3) mit Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber, die mehr als 15% unserer fälligen Forderungen gegen ihn ausmachen, für mehr als 14 Tage in Verzug, sind wir berechtigt, alle Forderungen gegen ihn sofort fällig zu stellen, auch wenn Zahlungsfristen vereinbart oder Wechsel begeben sind, die nicht zum fälligen sind. Auch wenn vertraglich andere Zahlungsmodalitäten vereinbart sind, können wir in diesem Fall weitere Lieferungen und Leistungen davon abhängig machen, dass Zahlungskategorie wird oder alsbald gleichwertige Sicherheiten gestellt werden.

5. Lieferung, Lieferverzug, Konstruktions- und Formänderungen, Produktbeschreibungen

- 5.1 Liefertermine oder Lieferfristen, die nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind, gelten als unverbindlich vereinbart. Sie sind schriftlich anzugeben. Lieferfristen beginnen mit Vertragsabschluss.
- 5.2 Der Käufer kann bis sechs Wochen nach Überschreitung eines unverbindlichen Liefertermins oder bei unvereinbarter Lieferfrist schriftlich auffordern, binnen angemessener Frist zu liefern. Mit dem Zugang der Aufforderung können wir in Verzug. Der Käufer kann neben der Lieferung Ersatz eines durch den Verzug etwa entstandenen Schadens verlangen, dieser Anspruch beschränkt sich bei laterer Fahrlässigkeit unsererseits auf höchstens 5% des vereinbarten Kaufpreises. Nach erfolglosem Ablauf der gesetzten Frist ist der Käufer berechtigt, durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen; bei einfacher Fahrlässigkeit unsererseits beschränkt sich dieser Schadensersatzanspruch auf den vertragstypisch veranschlagten Schaden. Der Anspruch auf Lieferung ist in den Fällen dieses Absatzes ausgeschlossen.

- 5.3 Wenn uns während der Lieferung in Verzug sind, ist die Lieferung durch Zufall, unmöglich, so haben wir gleichzeitig nach Maßgabe der Absätze 1 und 2, es sei denn, daß der Schaden auch bei zeitweiliger Lieferung eingetreten sein würde.

- 5.4 Wird ein verbindlicher Liefertermin oder eine verbindliche Lieferfrist überschritten, können wir bereits mit Überbreitung des Liefertermins oder der Lieferfrist in Verzug. Die Rechte des Käufers bestimmen sich nach Ziff. 1.3 Abs. 1 Satz 1, Ziff. 5.2 Abs. 2 sowie Ziff. 5.2 Abs. 3.

- 5.5 Bei einer Gewähr- oder bei uns oder unserem Lieferanten eintretende Betriebsstörungen, z. B. durch Arbeitskräftemangel, Auslieferung, Zerstörung der Produktionsanlagen, die uns ohne eigenes Verschulden vorübergehend in der Lieferung des Vertragsgegenstand zum vereinbarten Termin oder innerhalb der vereinbarten Frist zu liefern, verlängert verbindliche und unverbindliche Liefertermine und Lieferfristen um die Dauer der durch diese Umstände bedingten Leistungsstörungen. Entsteht eine entsprechende Störung zu einem Leistungsaufschub von mehr als 8 Wochen, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten.
- 5.6 Ansprüche gegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage und sonstige Rücktrittsrechte werden durch die Setzung vorläufiger oder grob fahrlässiger zu vertreten haben.

- 5.7 Konstruktions- oder Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen des Lieferanlasses bleiben vorbehalten, sofern der Vertragsgegenstand nicht erheblich geändert wird und die Änderungen für den Käufer zumutbar sind.

- 5.8 Die Angaben in den Beschreibungen über Leistungen, Gewicht, Betriebskosten, Verbrauch, Geschwindigkeit usw. sind nur als ansehernde anzusehen und stellen keine Beschaffenheitsbeschreibung gem. § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB dar.

6. Übergabe

- 6.1 Die Übergabe des Vertragsgegenstandes erfolgt im Werk Lastrup.
- 6.2 Entspricht der angebotene Vertragsgegenstand nicht den getroffenen Beschaffenheitsvereinbarungen und/oder -garantien oder weist er erhebliche unwesentliche Mängel auf und kann insoweit ein vertragsgewehrter Zustand nach Rüge nicht innerhalb von 8 Tagen hergestellt werden, kann der Käufer die Abnahme ablehnen.
- 6.3 Ein Unternehmer (siehe Ziff. 1.3) als Käufer hat den Vertragsgegenstand bei Auslieferung zu untersuchen und erkennbare Mängel und Beschädigungen unverzüglich zu rügen und beim Vorhandensein auf dem Nacherschein zu vermerken. Andernfalls verliert er seine Gewährleistungsrechte, §§ 372, 378 HGB bleiben unberührt.
- 6.4 Ist der Käufer mit der Abnahme des Kaufgegenstandes im Werk Lastrup länger als 14 Tage ab Zugang ein **Bereitstellungsanzeige schriftlich in Verzug** oder gerät der Käufer beim Versandzugriff in Annahmeverzug, können wir dem Käufer schriftlich eine Nachricht von 14 Tagen setzen mit der Erklärung, daß ein nach Ablauf dieser Frist vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz fordern werden. Nach erfolglosem Ablauf der Frist sind wir berechtigt, durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Der Setzung einer Nachricht bedarf es nicht, wenn der Käufer die Abnahme ernsthaft und endgültig verweigert oder ablehnt/oder auch innerhalb der Frist zur Zahlung der vereinbarten Vergütung nicht instandsetzt.
- 6.5 Sofern wir nach Ziff. 6.4 Abs. 1 Schadensersatz verlangen, beträgt dieser 15% des vereinbarten Kaufpreises exklusive Umsatzsteuer. Der Schadensersatz ist höher oder niedriger anzusetzen, wenn wir einen höheren oder der Käufer einen geringeren Schaden nachweisen/nachweist.

7. Eigentumsvorbehalt

- 7.1 Der Vertragsgegenstand bleibt bis zum Ausgleich der uns aufgrund des Vertrages zustehenden Forderungen unser Eigentum. Gegenüber einem Unternehmer (Ziff. 1.3) als Käufer behalten wir uns bis zur vollständigen Befriedigung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsbeziehung einschließlich der Saldoforderung aus einem evtl. Kontokorrentverhältnis das Eigentum an jedem Vertragsgegenstand vor. Während der Dauer des Eigentumsvorbehalts steht uns das Recht zum Besitz des Fahrzeug-/Anhängerbrieft, bzw. der Allgemeinen Betriebsanleitung zu.

Der Eigentumsvorbehalt geht auch nicht dadurch unter, daß der Fahrzeug-/Anhängerbrief bzw. die Allgemeine Betriebsanleitung dem Kreditinstitut des Käufers mit der Auflage zugeht, über den Fahrzeug-/Anhängerbrief bzw. die Allgemeine Betriebsanleitung nur treuhänderisch gegen Zahlung zu verfügen oder daß der Fahrzeug-/Anhängerbrief bzw. die Allgemeine Betriebsanleitung dem Käufer übergeben wurde/n.

Bei Zahlungsverzug des Käufers sind wir berechtigt, unsere Vorbehaltsware auch ohne Nachfristsetzung auf Kosten des Käufers einstweilen herauszuverlangen und ggf. die Abtretung der Herausgabeansprüche des Käufers gegen seinen Abnehmer zu fordern. In dem Herausgabeverlangen, der Herausgabe, dem Abtretungsverlangen und der Abtretung der Forderungen gegen Dritte liegt kein Rücktritt vom Vertrag durch uns vor. Gegen Zahlung unserer fälligen Forderung geben wir die Vorbehaltsware an den Käufer zurück bzw. treten die Ansprüche gegen Abnehmer des Käufers an den Käufer wieder ab.

- 7.2 Ist der Käufer Unternehmer (Ziff. 1.3), ist er berechtigt, unter Eigentumsvorbehalt stehende Vertragsgegenstände (Vorbehaltsware) im Rahmen seines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes zu veräußern oder zu verarbeiten. Die aus dem Weiterverkauf bzgl. der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen trifft der Unternehmer im voraus sicherungshalber an uns ab.

- 7.3 Wir ermächtigen den Käufer, der Unternehmer (Ziff. 1.3) ist, widerpflichtlich, die an uns abgetretenen Forderungen im eigenen Namen einzuziehen. Wir sind berechtigt, die Einziehungsermächtigung zu widerrufen, wenn der Unternehmer mit seinen Zahlungsverpflichtungen ganz oder teilweise in Verzug gerät oder über sein Vermögen der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist. Erfolgt die vorstehende Einziehungsbefugnis des Unternehmers, hat dieser auf Aufforderung die zur Durchsetzung der abgetretenen Forderungen erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die erforderlichen Unterlagen auszuhandeln.

- 7.4 Haben wir unter Beachtung der höchstrichterlichen Rechtsprechung kein schützenswertes Sicherungsinteresse an den uns zustehenden Sicherheiten, werden wir diese auf Verlangen des Käufers in dem Umfang freigeben, als kein schützenswertes Sicherungsbedürfnis (mehr) besteht.

- 7.5 Der Käufer, der Unternehmer (siehe Ziff. 1.3) ist, hat den Standort der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Vertragsgegenstände bekanntzugeben. Eine Änderung des Standortes ist nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung oder bei Veräußerung im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsverkehrs zulässig. Uns ist während üblicher Geschäftszeiten jederzeit Zutritt zu der Vorbehaltsware zu gewähren.

- 7.6 Der Käufer, der Unternehmer (siehe Ziff. 1.3) ist, hat die Pflicht, während der Dauer des Eigentumsvorbehalts die Vorbehaltsware sorgfältig zu verwalten und in ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Wartungs- und Inspektionsarbeiten sind im erforderlichen Maße vom Käufer auf eigene Kosten durchzuführen. Wird die Vorbehaltsware beschädigt oder zerstört, sind daraus resultierende Ersatzansprüche zur Wiederherstellung der Vorbehaltsware, sofern diese nicht möglich ist, zur Bezahlung unserer Forderungen gegen den Käufer zu verwenden. Derartige Entschädigungsansprüche trifft der Käufer im voraus sicherungshalber an uns ab.

- 7.7 Eine Verpfändung, Sicherungsübereignung, Vermietung oder anderweitige, die Sicherung beeinträchtigende Veräußerung der Vorbehaltsware sowie deren Veränderung ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung unzulässig. Bei Zugriffen Dritter, insbesondere bei Pfändungen der Vorbehaltsware oder bei Ausübung des Unternehmerprivatrechts einer Werkstatt, hat der Käufer uns unverzüglich schriftlich Mitteilung zu machen sowie den Dritten unverzüglich auf unseren Eigentumsvorbehalt hinzuweisen. Die Kosten von Maßnahmen zur Beseitigung des Eingriffs, insbesondere von Interventionsprozessen, trägt der Käufer, wenn sie nicht von der Gegenseite eingezogen werden können.

8. Gewährleistungsfrist, Gewährleistung

- 8.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt für Verbraucher bei neuen Produkten 2 Jahre, bei gebrauchten Waren 1 Jahr ab Ablieferung. Für Unternehmer beträgt die Gewährleistungsfrist bei neuen und gebrauchten Produkten 1 Jahr ab Ablieferung der Ware.

- 8.2 Ist der Käufer Verbraucher, bestimmen sich seine Gewährleistungsrechte wegen der Lieferung einer mangelhaften Sache nach den Bestimmungen der §§ 434 ff. BGB.

- 8.3 Ist der Käufer Unternehmer, leisten wir für Mängel der Ware zunächst nach unserer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

- 8.4 Schlägt die Nachbesserung fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Rücktritt) verlangen. Das Rücktrittsrecht des Kunden besteht nicht bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln.

- 8.5 Ist der Käufer Unternehmer, bestehen unsere Gewährleistungsverpflichtungen nicht,
 - a) wenn der Fehler oder Schaden dadurch entstanden ist, daß der Unternehmer einen Fehler nicht angezeigt hat oder hat aufnehmen lassen oder
 - b) der Unternehmer trotz Aufforderung nicht unverzüglich Gelegenheit zur Nachbesserung gegeben hat oder

- 8.6 der Vertragsgegenstand von dem Unternehmer unsachgemäß behandelt oder überbeansprucht worden ist oder
- 8.7 in den Vertragsgegenstand Teile eingebaut worden sind, deren Verwendung wir nicht genehmigt haben oder der Vertragsgegenstand in einer von uns nicht genehmigten Weise verändert worden ist; und/oder

- 8.8 wenn der Käufer als Unternehmer (siehe Ziff. 1.3) seinen Untersuchungs- und Rügeobligationen (§§ 377, 378 HGB; Ziff. 6.3 dieser Bedingungen) nicht ordnungsgemäß nachgekommen ist.

- 8.9 Natürlicher Verschleiß ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- 8.10 Bei gebrauchten Waren trifft den Käufer die Beweislast für die Mangelhaftigkeit der Sache zum Zeitpunkt ihrer Ablieferung.
- 8.11 Die Bestimmungen des § 478 BGB bleiben unberührt.

9. Haftungsbeschränkungen, Verjährung von Schadensersatzansprüchen

- 9.1 Die nachstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für uns zurechenbare Körper- und Gesundheitsschäden oder den Verlust des Lebens des Käufers.

- 9.2 Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (sog. Kardinalpflichten) haften wir für Schäden bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit grundsätzlich unbeschränkt, bei einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf den Ersatz des vorhersehbaren, vertragstypischen Schadens.

- 9.3 In allen sonstigen Fällen sind Schadensersatzansprüche gleich aus welchem Rechtsgrund gegen uns ausgeschlossen, soweit nicht eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung durch uns, unsere gesetzlichen Vertreter oder unsere Erfüllungs-/Verrichtungshelfern vorliegt. Gegenüber Unternehmern ist unsere Haftung bei einfacher fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten ausgeschlossen und bei uns zu vertreten der grober Fahrlässigkeit auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt.

- 9.4 Soweit unsere Haftung nach den vorstehenden Absätzen ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die Eigenhaftung unserer Erfüllungs- und Verrichtungshelfern.

- 9.5 Schadensersatzansprüche des Kunden wegen eines Mangels der Ware verjähren nach 1 Jahr ab Ablieferung der Ware. Dies gilt nicht, wenn uns grobes Verschulden oder Vorsatz vorwerfbar ist sowie im Falle von uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens des Kunden.

- 9.6 Sofern ein Käufer Ansprüche aus einer Beschaffenheitsgarantie herleiten kann, bleiben seine Rechte von den vorstehenden Haftungsbeschränkungen unberührt.
- 9.7 Unabhängig von einem Verschulden unsererseits bleibt eine etwaige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz unberührt.

10. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anzuwendendes Recht

- 10.1 Erfüllungsort für die Lieferung des Vertragsgegenstandes ist das Herstellerwerk.
- 10.2 Für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Geschäftsbeziehung mit Käufern, einschließlich Wechsel- und Scheckforderungen, ist ausschließlich Gerichtsstand Lastrup (Oldb.).

- 10.3 Wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, ist ausschließlicher Gerichtsstand Lastrup (Oldb.).
- 10.4 Die Vertragsbeziehungen mit dem Käufer richten sich nach deutschem materiellem Recht, insbesondere nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Handelsgesetzbuches, auch wenn der Liefergegenstand in das Ausland zu liefern ist oder der abgeschlossene Vertrag einen sonstigen Auslandsbezug hat. Das Deutsche Internationale Privatrecht, ein fremdes Recht, zwei- oder mehrseitige internationale Abkommen, insbesondere das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 sind nicht anzuwenden.